

Straftaten bei Mai-Krawallen entschlossen nachgehen – Gewalt gegen Polizisten stoppen!

(Plenarsitzung vom 06.05.2009)

Vizepräsident Edgar Moron: Vielen Dank, Frau Kollegin Düker. – Jetzt hat der fraktionslose Abgeordnete Sagel das Wort.

Rüdiger Sagel* (fraktionslos): Sehr geehrte Damen und Herren! Herr Präsident! Innenminister Wolf ist auf dem rechten Auge blind. Das hat das Versagen bei der rechtsradikalen Demonstration in Dortmund mehr als deutlich gezeigt.

(Horst Engel [FDP]: Absolute Lüge, Herr Sagel!)

Herr Dr. Orth, wenn Sie hier eine solche Rede halten, will ich Sie daran erinnern, warum Sie hier eigentlich sitzen: Sie sitzen hier, weil es Herrn Möllemann gegeben hat. Sie erinnern sich wohl nicht mehr daran, wie gerade er versucht hat, das Rechtsextreme hier salonfähig zu machen. Können Sie sich daran noch erinnern? – Nein, daran wollen Sie sich nicht mehr erinnern.

(Lebhafter Widerspruch von Dr. Robert Orth [FDP])

Auch Herr Dr. Wolf, der Innenminister, sitzt hier, weil es Herrn Möllemann gegeben hat. So sieht Ihre Politik in der Vergangenheit aus. Sie haben versucht, den Rechtsextremismus hier salonfähig zu machen. Dafür sind Sie mitverantwortlich. So sieht das aus.

(Erneut lebhafter Widerspruch von Dr. Robert Orth [FDP])

Wir haben erlebt, wie die offizielle DGB-Kundgebung von 400 Nazis brutal gestört worden ist. Steine sind von den Rechtsextremisten und aus dem Spektrum der autonomen Nationalisten geflogen. Teilweise verummte Demonstranten aus der rechtsextremen Szene warfen Steine und Knallkörper, griffen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der DGB-Kundgebung gezielt an. Die Dortmunder Polizei hat sie erst einmal gewähren lassen. Ab 9 Uhr haben die sich schon dort versammelt.

Man fragt sich in der Tat: Wo sind eigentlich Ihre Verfassungsschützer, Herr Dr. Wolf? Das, was Sie hier erzählt haben, ist eine glatte Lüge. Es hat nämlich schon vorher vom DGB Warnungen

gegeben, dass es zu rechtsextremen Übergriffen kommen kann. Sie haben darauf nicht reagiert, sondern behauptet, solche Hinweise hätte es vorher nicht gegeben. So sieht die Realität aus.

Schon um 9 Uhr haben sich diese Nazi-Banden dort versammelt. Was haben Sie gemacht? Sie haben geguckt, was die Linken machen. Was hat die Polizei gemacht? Sie hat beobachtet, aber nicht eingegriffen. Das ist die Realität.

Ein paar Tage später stellt sich der Generalsekretär der CDU, Herr Wüst, hierhin und beteiligt sich wieder einmal an rechten Scharfmachereien, wie es so seine Art ist. Man weiß, dass der Wahlkampf droht. Jetzt wird schwadroniert, die Linke sei an allem schuld.

Herr Engel, auch von Ihnen übrigens eine neue Lüge: Niemand von den Linken hat die Demonstration in Berlin angemeldet. Diese Demonstration ist von privater Seite angemeldet worden. Das, was Sie vorhin erzählt haben, stimmt nicht. Auch das ist Realität.

Aufgrund der Vorfälle in Dortmund muss man danach fragen, wo die Polizei eigentlich war, was sie gemacht hat. Das ist nicht Dortmunder Kommunalpolitik. Der Polizeipräsident wird nämlich vom Innenministerium ernannt. Das liegt in der Verantwortlichkeit des Innenministers. Er ist dafür verantwortlich, dass es diese Übergriffe gegeben hat. Der Verfassungsschutz hat offensichtlich auch nicht informiert. Der Innenminister ist auf dem rechten Auge blind und hat geschlafen. Das ist die Realität, die wir erleben.

Ich kann nur sagen: Der Polizeipräsident ist überfällig und muss abberufen werden. Schon in der Vergangenheit hat es übrigens eine ganze Menge Übergriffe gegeben, zum Beispiel auf das Büro des grünen Bundestagsabgeordneten Markus Kurth sowie auf das Büro der linken Bundestagsabgeordneten Ulla Jelpke. Auch das ist in Dortmund schon längere Zeit Realität.

Deswegen fordere ich die Landesregierung auf, gegen die geplante Demonstration rechtsextremer Gruppierungen gerichtlich vorzugehen – auch das ist nicht gemacht worden, obwohl es vonseiten des Bundesverfassungsgerichts dafür ganz klare Möglichkeiten gibt –, die Vorfälle in Dortmund lückenlos aufzuklären und dem Landtag darüber einen Bericht zu erstatten, ...

Vizepräsident Edgar Moron: Herr Kollege.

Rüdiger Sagel*) (fraktionslos): ... Rechtsextremismus entschlossen zu bekämpfen und im Landeshaushalt eine entsprechende Aufklärungsarbeit finanziell sicherzustellen und – zu guter Letzt – rechtsextreme Gruppierungen wie die Heimattreue Deutsche Jugend oder die Autonomen Nationalisten in NRW zu verbieten. Auch das haben Sie nicht gemacht. Auf Bundesebene ist das schon passiert. Sie haben es in NRW nicht gemacht. Sie machen hier eine völlig abwegige Politik und sorgen nicht dafür, dass die Rechtsextremen hier tatsächlich bekämpft werden.

Vizepräsident Edgar Moron: Vielen Dank, Herr Kollege Sagel. Ich habe die herzliche Bitte an Sie, die Formulierung „Das ist eine Lüge“ zukünftig zu unterlassen.

*(Rüdiger Sagel [fraktionslos]: Das ist aber eine Lüge! – Horst Engel [FDP]: Stimmt nicht!
– Zuruf von der Ministerbank: Das kann man doch rügen!)*

Jetzt hat für die SPD-Fraktion Frau Kollegin Kieninger das Wort.